

Nach Nathanael ist noch lange nicht Schluss

Von BloodyWitch

Kapitel 6:

Verwarnung
6 . Kapitel.

Natürlich schaffte sie es nicht in den 10 Minuten. Das war einfach nicht möglich gewesen. Sie hatte sich so beeilt wie sie konnte´, dennoch brauchte sie über 15 Minuten. Atemlos stand sie nun in der grossen Eingangshalle des Ministerium.

Das war doch verrückt. Sie hatte gehofft hier wieder frühestens Morgen zu sein, aber nun stand sie hier weil der alte sie gerufen hatte. Leicht seufzte sie auf und ging die Treppe runter.

Ihr Meister hatte ihr eine Stelle in einer Abteilung besorgt die sich um störende Gewöhnliche kümmerte. Ihr Meister hatte schon viele in das Gefängnis gebracht die einfach nur die falschen Fragen gestellt hatten. Sie selber bisher nur wenig. Doch der alte Mann versuchte es das es jeden Tag mehr wurden.

Cosima strich sich nochmal das Haar aus den Augen ehe sie eintrat. Ihr Meister schaute nicht mal auf als sie das kleine Büro betrat.

Cosima ging zum Schreibtisch und wartete bis er das Wort an si richtete.

Einmal hatte sie den Fehler gemacht einfach zu fragen was er wollte. Er hatte ihr Eiskalt eine Ohrfeige gegeben. Seid dem wartete sie einfach immer stumm auf ihre Aufträge.

Im Hintergrund tickte eine Uhr. Es verging mindestens Eine Minute bis der Mann ihr einen Zettel zu schob. Cosima nahm ihn an sich und verdrehte die Augen. Eine Verwarnung wegen zu spät kommens. Dabei hatte ihn doch klar sein sollen das sie es nie im leben pünktlich schaffte. Still schluckte sie die Bemerkung die ihr auf der Zunge lag herunter und wartet weiter. Diesmal dauerte es nicht solange bis der Nächste Zettel kam. Diesmal war es ein Name und eine Adresse. Sie nickte nur und drehte sich zum gehen um.

„komm noch einmal zu spät und du wirst gefeuert“ meinte er leise. Ehe Cosima den Raum verließ.

Vor der Tür sah sie sich die Adressen genau an. Es war eine ziemlich heruntergekommene Gegend. Dahin würde sie Stunden brauchen selbst wenn sie diesmal mit dem Auto für. Leicht seufzte sie auf und strich sich über die Augen. Damit würde sie zu spät zu der Verabredung mit Bartimäus kommen. Was solls. Der Dämon hatte den Auftrag zu warten und sicher würde er das auch tun.

Als erstes ging Cosima nach Hause.

Höhere Zauberer hatten die Gewohnheit einen Fahrer zu haben. Cosima fuhr lieber alleine. Sie hielt sich nicht für einen Hohen Zauberer. Ausserdem war es langweilig nur aus dem Fenster zu starren während ein anderer Fahren durfte. Sie stieg in ihr kleines Auto und machte sich auf den Weg in die Wohnsiedlung.

Es dauerte ein paar Stunden da erkannte man das die Häuser immer schäbiger wurden. Sie wurden immer älter und verfallender. Keiner würde freiwillig hier leben wollen. Zumindest konnte die junge Zauberin sich das nicht vorstellen.

Leicht seufzte sie auf und hielt schließlich vor dem Haus was ihr ihr Meister aufgetragen hatte. Sie schaute es sich ruhig an. Die fenster waren zugenagelt und die Tür hing schief in den Angeln. Hier konnte wirklich keiner freiwillig leben. Allerdings konnte sie verstehen das jemand, der so tief abgerutscht war die falschen Fragen über die Regierung stellte. Keiner den es gut ginge würde so dumm sein. Sie strich sich nochmal über die Augen ehe sie ausstieg und ins Haus ging.

Sie berührte die Tür nur und diese viel aus den Angeln. Laut knallte sie zu Boden. In der Stille klang es nur noch lauter und Cosima zuckte zusammen. Hier Herz begann zu rasen vor Schreck. Sie hatte die Augen geschlossen und als sie diese öffnete stand ein Afrit vor ihr und starrte in ihre Augen.